

## Krieg in der Ukraine. Tägliches Update Tag 84

Vorbereitet von Sofia Oliynyk und Maryana Zaviyska

**Azovstal.** Die Evakuierung der Azovstal-Soldaten hält an. Gestern verließen erneut [7 Busse](#) das Stahlwerk nach von Russland kontrollierten Gebieten in der Region Donetsk. Vor einem weiteren Austausch benötigen alle verwundeten Soldaten [eine medizinische Versorgung](#). Die Sorge um die Sicherheit der Soldaten bleibt jedoch bestehen. Russlands Investigationskomitee wird die ukrainischen Militärs aus Azovstal befragen. Sie wollen, sie identifizieren und ihre Beteiligung an „Verbrechen gegen die Zivilbevölkerung“ verifizieren. Einige Abgeordnete der russischen Duma (russisches Parlament) ziehen in Betracht, [Gesetze zu verabschieden](#), gemäß derer der Gefangenenaustausch mit Personen, die des „Nazismus“ beschuldigt wurden, verboten werden würde. Mithilfe der falschen Beschuldigungen könnten die Verteidiger von Mariupol also wegen Kriegsverbrechen verurteilt und nicht gegen russische Kriegsgefangene ausgetauscht werden. Die ukrainischen Behörden rufen dazu auf, Spekulationen über Einzelheiten zu vermeiden, da weitere Verhandlungen über Evakuierungen noch im Gange sind.

Wie der Berater des ukrainischen Präsidenten, Mykhailo Podolyak [sagte](#), hätten die Verteidiger von Mariupol mit ihrem 82-tägigen Widerstand den Verlauf des Krieges mit Russland geändert. Er fügte an, dass sie die russische Operation zum Territoriumsgewinn im Osten und Süden der Ukraine unterbrochen hätten. Aufgrund ihres laufenden Widerstandes konnten die russischen Kräfte nicht die Kontrolle über andere Gebiete der Region erlangen und nicht ebenso schnell mit ihrer Offensive weiterfahren.

**Städte unter Beschuss.** Die russischen Streitkräfte setzen den verstärkten Artilleriebeschuss der ukrainischen Grenzsiedlungen in den Regionen Chernihiv und Sumy fort. Wie das Institut für Kriegsforschung [berichtet](#), meldete das ukrainische Einsatzkommando Nord, dass die russischen Streitkräfte die Grenze zwischen der Region Sumy und Russland am 17. Mai über 70 Mal beschossen haben. Der Leiter der Regionalverwaltung Sumy, Dmytro Zhyvytskyi, sagte, dass russische Saboteure am 17. Mai erfolglos versucht hätten, die ukrainische Grenze zu durchbrechen. Bei einem russischen Luftangriff auf das Dorf Desna in der Region Chernihiv wurden nach Angaben des regionalen Rettungsdienstes acht Menschen getötet und 12 verwundet. Russische Raketeneinschläge trafen die Stadt Bakhmut in der Region Donetsk. Sie trafen ein fünfstöckiges Wohnhaus, wodurch ein 9-jähriges Kind schwer verletzt wurde, und eine Person starb. Auch das Gebäude der "Knauf"-Fabrik wurde von einer russischen Rakete getroffen. Am Morgen wurde Dnipro Ziel eines Raketenangriffs: Zwei Raketen wurden auf die Stadt abgeschossen. Ein Luftabwehrsystem konnte sie zerstören, eine Frau wurde jedoch weiterhin verletzt.

**Region Kherson.** Russlands Vize-Premierminister Marat Khusnullin [besuchte](#) die Region Kherson. Wie RIA Novosti berichtete, sagte Khusnullin, die Region werde einen "würdigen Platz in unserer russischen Familie" einnehmen. Am 1. Mai führte Russland in der Region den Rubel als offizielle Währung ein. Vor einigen Tagen erklärte die von Russland eingesetzte lokale Regierung in Kherson, sie wolle Moskau um das Recht bitten, Teil der Russischen Föderation zu werden. Kherson bleibt für die offizielle Ein- und Ausreise gesperrt, um die Isolierung der Region fortzusetzen und Beamten:innen zu bedrohen. Die russischen Streitkräfte [lassen die Menschen](#) beim Versuch, die Stadt zu verlassen, stundenlang in Schlangen an den Checkpoints stehen. Diesem Schritt folgt eine zustimmende Propaganda, eine ständige Propaganda, die die Menschen daran hindert, die Region zu verlassen, und sie auch bedroht. Einerseits wird befürchtet, dass die russischen Streitkräfte die Wohnungen derjenigen, die die Stadt verlassen haben, übernehmen werden. Gestern wurde ein Zivilist getötet, als er humanitäre Hilfe in die Stadt brachte. Am 16. Mai [entführte](#) das russische Militär Oleksiy Vorontsov, einen Ingenieur des ukrainischen Senders „Suspilne Kherson“, von seinem Haus in der vorübergehend besetzten Stadt Kherson. Der Aufenthaltsort des Mitarbeiters des ukrainischen Senders „Suspilne Kherson“ ist gegenwärtig unbekannt.

**Außenpolitik.** Das finnische Parlament stimmte nach einer parlamentarischen Debatte mit deutlicher Mehrheit dem [NATO-Beitritts-gesuch](#) zu. Mit dieser Entscheidung wird die jahrzehntelange Politik der Neutralität des Landes beendet. Es wird erwartet, dass Finnland und Schweden heute, Mittwoch, ihr NATO-Beitritts-gesuch [einreichen](#).

Der hohe Vertreter der Europäischen Union für Außen- und Sicherheitspolitik, Josep Borrell, [erklärte](#), dass es die Europäische Union nicht zulassen werden, dass die Ukraine keine Waffen mehr haben werde. „Derzeit befindet sich der Konflikt in einer kritischen Lage. Wir können nicht zulassen, dass der Ukraine die militärische Ausrüstung und die Rüstung ausgeht“, [sagte](#) Josep Borrell nach einer Sitzung des EU-Verteidigungsrates. In der Zwischenzeit wird die Europäische Kommission [einen Plan vorlegen](#), um eine neue Rolle in der Verteidigung zu übernehmen, indem sie den Mitgliedsländern hilft, ihre steigenden Militärausgaben zu koordinieren.

Im kommenden Treffen der [G7](#), werden die Finanzminister ein weiteres Paket erörtern, das sich über drei Monate erstrecken würde, mit einer kurzfristigen Finanzierungsregelung hauptsächlich in Form von Zuschüssen, die im Gegensatz zu Darlehen nicht zurückgezahlt werden müssen, sagte der Beamte und fügte hinzu, dass die Hilfe notwendig sei, weil die Einnahmen der Ukraine eingebrochen seien. Der Gesamtwert des Pakets beläuft sich auf rund 15 Milliarden Euro (15,8 Milliarden Dollar).

„**Marshallplan**“ für die Ukraine. Die US-Finanzministerin Janet Yellen [veröffentlichte](#) einen Aufruf für großzügige finanzielle Unterstützung der Ukraine. Der wachsende Bedarf an mehr finanzieller Unterstützung für den Wiederaufbau der Ukraine deckt sich mit der Einschätzung der derzeitigen Beträge, die, wie sie sagt, nicht einmal den kurzfristigen Bedarf decken, da das Land mit den Verwüstungen durch die russische Invasion zu kämpfen hat. Die USA bereiten derzeit ein 40-Milliarden-Dollar-Paket für die Ukraine vor, das am Mittwoch im Senat endgültig verabschiedet werden soll.

Die deutsche Regierungskoalition hat sich darauf geeinigt, dass Berlin eine konstruktive Rolle in den Debatten über die Weiterleitung von Milliarden von Euro an die Ukraine spielen wird, [berichtet](#) Bloomberg. Das Thema wird auf dem Treffen der Finanzminister der Gruppe der Sieben vom 18. bis 20. Mai in Bonn zur Sprache kommen. Berlin würde es vorziehen, die Mittel über die Europäische Investitionsbank zu mobilisieren. Zur Deckung des kurzfristigen Finanzbedarfs der Ukraine - schätzungsweise 5 Mrd. Euro (5,2 Mrd. USD) pro Monat - ist Deutschland bereit, einen Beitrag zu leisten, wenn auch andere Länder ihren Teil dazu beitragen.

Menschenrechte. Über [3000 Zivilist:innen](#) in Mariupol werden im "Filtrationsgefängnis" - einer ehemaligen Strafkolonie № 52 im Dorf

Olenivka in der Region Donetsk - festgehalten. Unter den Geiseln befinden sich etwa 30 Freiwillige, die versucht haben, humanitäre Hilfe nach Mariupol zu bringen und die Bewohner:innen zu retten. Bevor sie in die Kolonie gebracht wurden, unterzogen die Besatzer die festgehaltenen Bürger stundenlangen Verhören und Folterungen mit Elektroschocks. Die Dauer der "Filterung", also des Aufenthalts in der Kolonie, beträgt 30 Tage. Bei "besonders unzuverlässigen" Aktivist:innen, ehemaligen Militärs und Vollzugsbeamten dauert sie einen weiteren Monat.

**Verhandlungen.** Die Verhandlungen zwischen der Ukraine und Russland sind offiziell ausgesetzt worden. Zunächst erklärte der stellvertretende Minister des Außenministeriums der Russischen Föderation Andriy Rudenko, dass die Verhandlungen zwischen den beiden Ländern nicht fortgesetzt würden. Mykhailo Podoliak, ein Berater der ukrainischen Präsidentschaft, [bestätigte](#) später diese These: „Der Verhandlungsprozess zwischen der Ukraine und Russland ist ausgesetzt worden. Er wird jedoch wieder aufgenommen, und ich habe den Eindruck, dass Zelensky der Moderator sein wird“. Er fügte hinzu, dass die Ukraine nichts preisgeben werde, "um Putins Gesicht zu wahren".

**Gesundheitspolitik.** Die WHO [verkündete](#), dass sich aufgrund des zerstörten Wasserleitungssystems in Mariupol übertragbare Krankheiten verbreiten könnten. „Wir haben von Nichtregierungsorganisationen, die dort arbeiten, die Information erhalten, dass die Straßen in Mariupol ein einziger Sumpf sind und dass das Abwasser mit dem Trinkwasser vermischt wird. Das ist eine große Gefahr für die Verbreitung vieler Infektionen, einschließlich der Cholera. Wir erinnern uns, dass es bereits vor 2011 Cholerafälle in Mariupol gab, und wir bereiten uns darauf vor“, sagte Dorit Nitzan, WHO-Regionaldirektorin für Notfälle. Die WHO bereitet Cholera-Kits und Impfstoffe vor und arbeitet mit anderen Nichtregierungsorganisationen zusammen, um den Bewohnern in den besetzten Gebieten zu helfen.

**Verfolgung von Kriegsverbrechen.** Zwei russische Soldaten müssen am Donnerstag vor Gericht, weil sie in der Region Kharkiv Raketen auf zivile Infrastruktur abgefeuert hätten. Am Dienstag [twitterte](#) das Büro des ukrainischen Generalstaatsanwalts, dass es 11 846 Fälle von "Aggressions- und Kriegsverbrechen" und 5644 "Verbrechen gegen die nationale Sicherheit" mit 623 Verdächtigen registriert habe.

**Cybersicherheit.** Zum ersten Mal hat die Ukraine zwei wichtige CYBERSEC-Auszeichnungen im Bereich der Cybersicherheit erhalten: für den heldenhaften Widerstand gegen die russische Aggression und den Schutz der digitalen Grenzen der demokratischen Welt, [so Mykhailo Fedorov](#), Minister für digitale Transformation. Die Ukraine hat einer Reihe von durch Russland unterstützten Cyberangriffen auf staatliche Ressourcen, Websites, Bankensysteme und Medien widerstanden. Mit dem Beginn eines Krieges in vollem Umfang hat die Ukraine nicht nur begonnen, sich zu verteidigen, sondern auch eine vollwertige IT-Armee zur Verteidigung des Landes aufgestellt.

**Wissenschaft.** Die Ukraine hat ihren einzigartigen Bestand an Pflanzensorten verloren, nachdem der russische Angriff ein nationales Biorepository in Schutt und Asche gelegt hat. Das russische Militär hat das Nationale Zentrum für pflanzengenetische Ressourcen in Kharkiv zerstört. Es war die einzige Pflanzengenenbank in der Ukraine. In der Bank lagerten mehr als 160 000 Pflanzensorten und -hybriden aus der ganzen Welt. Die Zerstörung schien absichtlich gewesen zu sein, [sagt Serhiy Avramenko](#), Leiter des Forschungsteams des Nationalen Zentrums für pflanzengenetische Ressourcen, und fügt hinzu, dass sie (die russischen Streitkräfte) die Einrichtung mit außergewöhnlicher Präzision angriffen. Die einzigartige Sammlung, die im Zweiten Weltkrieg von den deutschen Faschisten verschont wurde, hat den Ansturm der heutigen Aggressoren nicht überlebt.

**Krim.** Bei Krimtatar:innen in den besetzten Gebieten werden Hausdurchsuchungen durchgeführt, und Aktivist:innen werden zusammengetrieben und verhaftet. [Zahlreiche krimtatarische Aktivist:innen, Anwält:innen und Bürger:innen wurden von den russischen Sicherheitsdiensten auf der Krim selbst ins Visier genommen.](#), während viele andere auf der Suche nach Sicherheit auf das ukrainische Festland flohen. Die derzeitige Invasion und Berichte über eine damit verbundene "Abschussliste" haben weitere Ängste um die Sicherheit der Krimtatar:innen geschürt. In Verbindung mit einer verstärkten Militärpräsenz, die die Krim als Aufmarschgebiet für den Krieg nutzt, wird es immer schwieriger, Informationen von der Krim zu erhalten. Trotz dieser Schwierigkeit [kommen einige beunruhigende Informationen](#) ans Tageslicht. So wird aus der Krim berichtet, dass Menschenrechtsaktivist:innen gewarnt werden, ihre Aktivitäten nicht auszuüben, dass sie von der Polizei durchsucht werden und dass ihre IT-Ausrüstung beschlagnahmt wird. Darüber hinaus wurden am 10. März 2022 fünf Krimtatar:innen - Ramzi Bekirov, Riza Izetov, Shaban Umerov, Raim Aivazov, Farkhod Bazarov - zu Haftstrafen zwischen 15 und 19 Jahren verurteilt, weil sie sich an Hizb Ut-Tahrir beteiligt hatten, einer islamischen Rechtsorganisation, die auf der Krim offen aktiv war, bevor sie von Russland nach der illegalen Besetzung verboten wurde.

**Dekolonialisierung lesen – Deportationen.** Die sowjetischen Massendeportationen begannen im Jahr 1918 und dauerten mehr als 30 Jahre. Sie betrafen über 6 Millionen Menschen, die verschiedenen ethnischen, sozialen und religiösen Gruppen angehörten. Im Jahr 2022 wiederholt sich die Geschichte - Russland bedient sich erneut desselben Instruments, der Deportation, und siedelt Ukrainer aus den vorübergehend besetzten ukrainischen Gebieten gewaltsam in russische Gebiete um, die zumeist wirtschaftlich benachteiligt sind. Anna Yatsenko, Forscherin für Erinnerungskultur bei der Nichtregierungsorganisation After Silence, legt eine Analyse der russischen "Richtlinien" für Deportationen vor, die vor mehr als 70 Jahren angewandt wurden und sich heute erneut wiederholen. Lesen Sie mehr in dem Artikel "[Sowjetische Massendeportationen: Assimilationsrichtlinien für die russischen Behörden](#)".

#### Literatur.

- [The Biggest Threat to Putin's Control of Crimea - The Atlantic \(die größte Bedrohung für Putins Kontrolle über die Krim\)](#) - Im Mai 1944 deportierte Stalin innerhalb von drei Tagen das gesamte Volk der Krimtatar:innen - etwa 200.000 Menschen - aus ihrer Heimat. In der krimtatarischen Sprache wird die Deportation als Sürgün ("das Exil") bezeichnet, ein Ereignis brutaler Enteignung und massenhaften Todes. Im Jahr 2014 wiederholte sich die Geschichte beinahe - nach der russischen Annexion der Halbinsel kehrte die Verfolgung der Krimtatar:innen zurück. Heute begehen wir den 78. Jahrestag der illegalen Deportation der krimtatarischen Nation.

#### Statistik.

- Nach Angaben des ukrainischen Premierministers Denys Shmyhal müssen mehr als 300.000 Quadratkilometer geräumt werden, was fast der Gesamtfläche Italiens entspricht.
- Der Generalstab der Streitkräfte der Ukraine gab die geschätzten Gesamtverluste des russischen Militärs ab 13 Uhr morgens, 18. Mai 2022, bekannt: Personal - rund 28'300, Panzer - 1251, APV - 3043, Artilleriesysteme - 586, MLRS - 199, Flugabwehrsysteme - 91, Starrflügler - 202, Hubschrauber - 167, Weichschalenfahrzeuge - 2137, Boote und leichte Schnellboote - 7, Tanker - 10, operativ-taktische Ebene UAV - 441, Spezialausrüstung - 43, mobile SRBM-System - 97.

**Jede Aktion zählt, kein Beitrag ist zu klein!**

- **Unterstützen Sie „[Blood Agents](#)“, eine NGO, die sich seit sechs Jahren für Blutspenden einsetzt. Während des Krieges führt die NGO eine Spendenaktion für Erste-Hilfe-Kästen für Soldaten der Territorialen Verteidigung, Feuerwehrlente und Freiwillige durch, die an der Evakuierung von Menschen beteiligt sind. Das Hauptziel ist der Kauf von hämostatischen Tüchern, Brustabdichtungen, Verbänden und Tourniquets.**
- **Geben Sie diese aktuellen Informationen über die Lage in der Ukraine weiter, entweder in den sozialen Medien, in den lokalen Medien oder indem Sie diese Kurzinformation verbreiten.**
- **Abonnieren Sie unsere täglichen Updates auf [Twitter](#) und [unserer Website](#).**
- **Sie können unser Projekt mit Spenden über PayPal unterstützen. Weitere Informationen [hier](#).**

Vielen Dank, dass Sie die Ukraine unterstützen! Slava Ukraini! Glory to Ukraine!